Annahme eines Darlehns zur vorläufigen Sicherung der Schleusenbauarbeiten in der Lommatzscher Straße.

Herr Stadtv. Schinkel erstattete den Bericht. Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung hat dieses Darlehen zu günstigen Bedingungen angeboten. Finanzausschuß und Rat haben empfohlen, das Darlehen anzunehmen und die Urkunde auszufertigen. — Das Kollegium stimmte der Vorlage einstimmig zu.

Annahme des von der Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden bereitgestellten besonderen Vorschusses auf die Mietzinssteuer in Höhe von 150 000 RM.

Auch zu diesem Angebot wurde einstimmig beschlossen, die Summe von 150 000 RM. als Vorschuß anzunehmen.

Beitragsleistungen zu den Kosten für Umbau der früheren Feldschlößchen-Fabrik durch Betriebsamt und Feuerwehr, Festsetzung der Mieten für Turnhalle, Feuerwehrhalle und Autohalle und Einbau von Dampfmessern zur genauen Feststellung des Verbrauchs an Heizdampf.

Das städt. Bauamt hat errechnet, daß die freiwillige Feuerwehr für Benutzung der Räume in obigem Grundstück jährlich 5616 RM., das städt. Betriebsamt jährlich 6701 RM. einschließlich Mieten für Autohalle, Werkswohnungen usw. zu erstatten haben.

Den errechneten Beitragsleistungen stimmte das Kollegium zu.

Bei dieser Gelegenheit wies Herr Stadtv. Billing auf die zutage getretenen Mißstände auf dem im Grundstücke befindlichen Turnplatze hin und bat, im Interesse des Turn- und Uebungsbetriebes um Abstellung. Er empfiehlt weiter, an Stelle des dort aufgestellten provisorischen Hydranten, schon aus Gründen der Sicherheit, einen wirklichen Hydranten aufzustellen.

Herr Stadtv.-Vorsteher Günther bemerkte zu den Anregungen, daß diese Mißstände bereits in der letzten Bauausschuß-Sitzung besprochen worden seien und daß demnächst Abhilfe geschaffen werden würde.

Um eine genaue Feststellung des Verbrauches an Heizdampf zu erhalten, wurde der Einbau von Dampfmessern beschlossen und die erforderlichen Mittel bewilligt.

Erweiterung des Schlachthofes und Aufnahme einer Anleihe von 110 000 RM. hierzu.

Herr Stadtv. Willkomm berichtete, daß der Schlachthof erweitert werden müsse. Verschiedene Räume, z. B. Kühlraum und der Raum für Schweineschlachtungen, sind zu klein. Der Schlachthof muß eine Modernisierung erfahren, um den sich immer mehr anhäufenden Arbeiten voll und ganz zu genügen. — Der Rat ist dem Beschluß des Schlachthof-Ausschusses beigetreten. — Das Kollegium erklärte sich einverstanden, die Aufnahme einer entsprechenden Anleihe in die Wege zu leiten.

Bewilligung der Kosten für Herstellung einer Treppe und eines Weges nach der Dampfschiffhaltestelle in Promnitz.

Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft hat sich bereiterklärt, auf Promnitzer Flur eine zweite Dampfschiffhaltestelle zu errichten unter der Bedingung, daß die Stadt Riesa die Kosten für Herstellung einer Treppe und eines Weges übernimmt. Die Gesamtkosten würden sich auf rund 3500 RM. belaufen.

Herr Stadtv.-Vorst. Günther erklärte hierzu, daß man versuchen wolle, den Bezirksausschuß Großenhain zur Bereitstellung eines Kostenbeitrages heranzuziehen. Er wies weiter darauf hin, daß die Schiffahrtsgesellschaft zwar nicht immer das nötige Entgegenkommen den Wünschen der Bevölkerung gegenüber gezeigt habe, das Bedürfnis der geplanten Haltestelle sei aber vorhanden. — Der Rat habe dem Projekte zugestimmt. Er hat den Rat, bei der Gesellschaft vorstellig zu werden, daß den an sie gestellten Wünschen in Bezug auf günstigere Fahrzeiten Rechnung getragen werde.

Herr Stadtv. Voland äußerte Bedenken, daß die geplante 2. Haltestelle, falls sie sich nicht entsprechend rentieren würde, womöglich schon im nächsten Jahre von der Dampfschiffahrtsgesellschaft wieder eingezogen werden könnte. Herr Stadtv. Bleier lehnte diese Vorlage ab, da man seiner Meinung nach die erforderliche Summe zu anderen Zwecken verwenden solle.

Die Ratsvorlage wurde schließlich gegen die Stimmen der Kommunisten angenommen.

Es wurden außerhalb der ursprünglichen Tagesordnung noch einige Punkte, Anregungen und Wünsche besprochen, bezw. zur Kenntnis genommen. (Bericht folgt.)

Die Sitzung erreichte um 10 Uhr ihr Ende.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 23. Mai 1928.

—* **Wettervorhersage für den 24. Mai 1928** Mitgeteilt von der Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden. Teils nur schwach, teils zeitweise stärker bewölkt. Noch geringe Neigung zur Unbeständigkeit. Nach kühler Nacht tagsüber Temperaturen bis auf gemäßigte Wärme ansteigend. Schwache bis mäßige Winde aus veränderlichen Richtungen.

—* **Daten für den 24. Mai 1928.** Sonnenaufgang 3,57 Uhr. Sonnenuntergang 19,57 Uhr. Mondaufgang 9,34 Uhr. Monduntergang 0,31 Uhr.

1699: Der preußische Reitergeneral Hans Joachim v. Zieten auf Wustrau geb. (gest. 1786);
1826: Ferdinand Goetz, Förderer des deutschen Turnwesens, in Leipzig geb. (gest. 1915);
1848: Die Dichterin Annette v. Droste-Hülshoff auf Schloß Meersburg am Bodensee gest. (geb. 1797);
1872: Der Maler Julius Ritter Schnorr von Carolsfeld in Dresden gest. (geb. 1794);
1915: Schlacht bei Przemysl (bis 3. Juni).

—* **Polizeibericht.** Mitte Mai ds. Js. ist hier ein Betrüger, der 27—28 Jahre alt, 1,60 bis 1,65 Meter groß, mit hellgrauer Windjacke bekleidet war, aufgetreten. Er hat billigen Kaffee zum Kauf angeboten und sich diesen im voraus bezahlen lassen. Die Lieferung des Kaffees ist in keinem Falle erfolgt. — Weitere Geschädigte werden ersucht, beim Kriminalposten baldigst Anzeige zu erstatten.

—* **Ehe- und Sexualberatungsstunde.** Herr Dr. med. Fetscher, Dresden, hält Freitag, den 25. Mai, nachmittags im Nebengebäude des hiesigen Rathauses wiederum eine Ehe- und Sexualberatungsstunde. Interessenten seien besonders auf die diesbez. Bekanntmachung im vorliegenden amtlichen Teile aufmerksam gemacht.

—* **Personendampfschiffahrt.** Der Sommerfahrplan der Sächsisch-Böhmischen Dampfschiffahrt Aktiengesellschaft tritt am 26. Mai cr. in Kraft. Die erstmalig aufgenommene Fahrt, täglich 6.00 Uhr ab Dresden nach Aussig und 15.30 Uhr von Aussig zurück nach Dresden, wird sicher vom Publikum sehr begrüßt werden. Die Aufnahme der beiden Motorschnellbootfahrten 6.30 Uhr ab Dresden nach Herrnskretschen und zurück, und 15.00 Uhr nach Bad Schandau und zurück wird noch besonders bekanntgegeben. Der beliebte Konzertdampfer „Dresden" fährt bereits ab 18. Mai täglich um 11.00 Uhr nach Herrnskretschen und zurück mit voller Schiffskapelle. — Wochen- und Werktagskarten, sowie Eisenbahnrückfahrkarten nach der Sächsischen Schweiz und nach Meißen mit wahlweiser Benutzung von Bahn oder Schiff, gelangen auch weiterhin zur Ausgabe. [illegible] bekannte Fahrpreis-ermäßigungen gewährt. — Die beliebten Dampfkaffeefahrten, direkt nach der Sächsischen Schweiz, werden an den Sonntagen, früh 8.10 Uhr ab Dresden-Terrassenufer, erstmalig am 3. Juni cr. wieder aufgenommen.

—* **Bezirkstag** findet Montag, den 4. Juni, vorm. 11 Uhr im Sitzungssaale der Amtshauptmannschaft in Großenhain statt.

—* **Tagung der Bürsten- und Pinselmacher in Bautzen.** Der Landesverband der sächsischen Bürsten- und Pinselmacher hielt hier unter dem Vorsitz des Obermeisters Räppel aus Dresden seine diesjährige Landestagung ab. In der umfangreichen Tagesordnung nahm besonders die Erörterung über den falschen Blinden-Hausierhandel einen breiten Raum ein. Man geißelte das Vorgehen gewissenloser Unternehmer scharf, die zum Schein einen Blinden beschäftigten, um die Wohltätigkeit des kaufenden Publikums für den Absatz ihrer Waren auszunützen. An Stelle des wegen Alters und Krankheit ausscheidenden Obermeisters Räppel, der einstimmig zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, übernahm Max Weiß-Dresden den Vorsitz. Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Dresden gewählt.

—* **Ehrung eines Lebensretters.** Die Kreishauptmannschaft Leipzig hat dem Maschinisten Fritz Kempel in Leipzig für die von ihm am 7. Juli 1927 bewirkte und erst jetzt bekannt gewordene Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens im Elsterhochflutbecken öffentliche Anerkennung ausgesprochen.

—* **Aus dem Gemeinsamen Ministerialblatt.** Das Gemeinsame Ministerialblatt enthält in seiner Nr. 10 vom 18. Mai eine dritte Aenderung der Reisekostenvorschriften und eine Aenderung der Verordnung über „Baubeihilfen für kinderreiche Familien" vom 7. Oktober 1926 betr. die Tilgung und Verzinsung der besonderen Baubeihilfen für kinderreiche Familien.

Drei Tage lang

wird die Sonnabend-Ausgabe des Riesaer Tageblattes des Pfingstfestes wegen aufliegen. Große und kleine Anzeigen mit allerlei Ankündigungen werden also während des Pfingstfestes vorteilhafte Beachtung finden. Rechtzeitige Einlieferung der Inserate bürgt für gute Satzanfertigung.

Tageblatt-Geschäftsstelle, Riesa
Goethestraße 59. Telefon 20.

—* **Kommunistische Anträge.** Die kommunistische Landtagsfraktion hat erneut einen Antrag auf Landtagsauflösung eingebracht, da die Reichstagswahl deutlich zeige, daß der politische Wille der sächsischen Bevölkerung in keiner Weise mehr mit der Zusammensetzung des Landtages übereinstimme. — Ein weiterer kommunistischer Antrag verlangt unter Hinweis auf das Unglück beim Stadionbau in Bad Elster, die verantwortlichen Personen zur Rechenschaft zu ziehen und die Familie des Verunglückten auf Staatskosten zu versorgen.

—* **Die neuen Abgeordneten.** Das Ergebnis der Reichstagswahl wird wahrscheinlich auch im Sächsischen Landtage insofern eine Veränderung nach sich ziehen, als der im Leipziger Wahlkreise gewählte Wirtschaftsparteiler Kaufmann Karl Lauterbach voraussichtlich sein Landtagsmandat niederlegen wird. An seine Stelle würde dann der Schlossermeister Bergmann aus Grimma treten. Dagegen wird der auf die Liste Sächsisches Landvolk im Dresdner und Leipziger Wahlkreise doppelt in den Reichstag gewählte Gutsbesitzer Max Schreiber sein sächsisches Landtagsmandat beibehalten. An seine Stelle treten die bisherigen deutschnationalen Reichstagsabgeordneten Gutsbesitzer G. A. Domsch und Dr. A. Philipp. — Im Wahlkreise Chemnitz—Zwickau wird nach einer Blättermeldung auch der neugewählte deutschnationale Obermeister Franz Biener das ihm zugefallene Reichstagsmandat nicht annehmen. Für ihn zieht der Bergwerksdirektor Dr. Walther Rademacher wieder in den Reichstag ein.

—* **Ueberwachung des Verkehrs mit Sammet.** Der Präsident des Landesfinanzamtes Dresden hat gemäß Paragr. 124 des Vereinszollgesetzes mit Ermächtigung des Reichsfinanzministers eine Verordnung über die Ueberwachung des Verkehrs mit Sammet erlassen. Die Verordnung unterwirft Händler, Hersteller, usw. bemalter Sammetwaren gewissen Aufsichtsmaßnahmen in bezug auf Buchführung. Die Verordnung, die besonders für die Industrie des Lausitzer Grenzbezirks von Wichtigkeit ist, wird in der heutigen Nummer der Sächsischen Staatszeitung veröffentlicht.

—* **Rationelles Gedächtniszeichnen.** Im Rahmen der psychotechnischen Abteilung der Jahresschau 1928 „Die Technische Stadt" sind in Halle 19 (Technische Hochschule) auf dem Stande für „Anlernverfahren" Uebungsbeispiele von völlig aus dem Kopf, d. h. nach dem Erinnerungsbild gezeichneten Handskizzen von Maschinenteilen mit den nach Schätzung eingetragenen Meßzahlen und Vergleich mit den Maßen der Zeichnung und der Wirklichkeit nach dem Verfahren von Prof. E. Lewicki-Dresden ausgestellt. Die Modelle, die vor Anfertigung der Skizze den Uebenden zu kurzer Betracht in die Hand gegeben werden, beim Zeichnen selbst aber nicht vorliegen, sind zum Teil in natura ebenfalls ausgestellt.

—* **Kaufmannsgehilfentagung.** Der Deutschnationale Handlungsgehilfenverband veranstaltet vom 8. bis 11. Juni in Dresden seinen 21. Verbandstag, wozu zahlreiche Vertreter aus dem Reiche, den abgetrennten und besetzten Gebieten sowie aus dem Auslande erwartet werden. Verbunden hiermit ist der 18. deutsche Kaufmannsgehilfentag, der am Sonntag, den 10. Juni eine öffentliche Kundgebung im Zirkus Sarrasani plant.

* **Glaubitz.** Die Kirchgemeinde Glaubitz—Kischalten unternimmt am Sonntag, den 3. Juni, eine Lutherfahrt nach Wittenberg. Sie fährt morgens 6 Uhr 27 von Glaubitz ab über Riesa nach Falkenberg und dann nach Wittenberg, Ankunft 9 Uhr 58. Hier werden die Lutherstätten, das Lutherhaus, zugleich Luthermuseum, das Melanchthonhaus, die Schloßkirche, die Stadtkirche und schließlich der Friedhof besichtigt, wo die Tochter Luthers, Magdalene begraben liegt. Um 1 Uhr Mittagessen im Schloßgarten, Rückfahrt ½5 Uhr, Ankunft in Riesa 7 Uhr 7, dann Weiterfahrt nach Zeitbain, Ankunft dort 7 Uhr 40. — Die gesamte Fahrt, Glaubitz—Wittenberg—Riesa einschließlich aller Besichtigungsgelder und des Mittagessens ohne Getränk kostet 8.— Mk. Anmeldungen werden bis zum 31. Mai abends 7 Uhr im Pfarramt entgegengenommen. Auch Mitglieder anderer Kirchgemeinden sind willkommen. Am 2. Pfingsttag, nachmittag 4 Uhr, versammeln sich die Teilnehmer an der Lutherfahrt in der Kirche zu Glaubitz. Hier wird ihnen ein Vortrag darüber gehalten werden, was sie auf der Reise alles zu sehen bekommen.

Großenhain. Die Großenhainer Landsmannschaft Dresden wird, wie schon kurz erwähnt wurde, die Weihe ihrer Fahne im Heimatsorte vollziehen. Es ist überaus zu begrüßen, daß die Liebe zur Heimat sich in der Landsmannschaft so stark erweist, daß diese ihren Ehrentag hierher verlegt und sicher, daß an diesem Feste der Großenhainer Landsmannschaft auch die hier bestehenden Gesellschaften und Vereine teilnehmen werden. Es sei darum heute mitgeteilt, daß die Fahnenweihe Sonntag, den 17. Juni, stattfindet, damit dieser Tag möglichst von anderen Vereinsveranstaltungen freigehalten werde. Da an der Feier andere Landsmannschaften teilnehmen, ist für diesen Tag mit ziemlichem Fremdenbesuch in unserer Stadt zu rechnen.

* **Roßwein.** Selbstmord eines Gewerkschaftssekretärs. Der seit Mittwoch voriger Woche vermißte Gewerkschaftssekretär Kurt Hahn wurde am Montag vormittag auf dem Hartenberg erhängt aufgefunden. Ursache des Selbstmordes dürften Veruntreuungen in der von ihm verwalteten Kasse der hiesigen Zahlstelle des Textilarbeiterverbandes sein.

* **Freiberg.** An Stelle des in den Ruhestand getretenen Landgerichtsdirektors Siebdrat ist Amtsgerichtsdirektor Dr. Rietschel in Freiberg zum Landgerichtsdirektor und ständigen Vertreter des Präsidenten und Amtsgerichtsrat Gebhardt zum Vorsitzenden des Gemeinsamen Schöffengerichts Freiberg mit der Amtsbezeichnung Amtsgerichtsdirektor ernannt worden.

* **Dresden.** Tod eines Großindustriellen. Im 80. Lebensjahre starb hier der Fabrikbesitzer Kommerzienrat Georg Karl Adolf Heyde, Inhaber einer Zinnsoldatenfabrik in Dresden-Neustadt, Mitglied des Aufsichtsrats der Vereinigten Eschebachschen Werke A.-G. Heyde war Mitbegründer des Verbandes Sächsischer Industrieller, dessen Vorstand er lange Jahre angehörte.

* **Dresden.** Nächtlicher Ueberfall. Nachts wurde eine Frau, die im Begriff war, ihren in der Ausstellung beschäftigten Ehemann abzuholen, auf der Wiener Straße unweit einer Baustelle von einem Unbekannten überfallen. Er packte sie von hinten am Halse, hielt ihr den Mund zu und schleppte sie in die Baustelle, wo er sie dicht am Bahndamm niederwarf. Durch das Geräusch in einem der benachbarten Häuser wurde der Täter von seinem Vorhaben abgebracht und ergriff die Flucht.

—g. **Dresden.** Aufsehenerregende Festnahme in der Dresdner Heide. — Zwei gefährliche Gesellen unschädlich gemacht. Am gestrigen Dienstag in der 4. Morgenstunde befanden sich der in Kötzschenbroda-Heerlau stationierte Gendarmeriehauptwachtmeister Koch und der zuständige Forstgendarmeriebeamte Wagner aus Klotzsche auf einer Streife durch die Dresdner Heide. Als die beiden Beamten die Abteilung 59 des Staatsforstreviers durchschritten, hörten sie eine Anzahl verdächtiger Schüsse, weshalb sie begreiflicherweise und pflichtgemäß der Richtung nachgingen. Unweit vom Bordorfer Weg und in allernächster Nähe der sogenannten Räuberhöhle stießen die Gendarmeriebeamten auf zwei recht gefährliche Gesellen, die dort angeblich schon seit drei Tagen in einem Zelte hausten. Durch rasches Zugreifen konnten die beiden Heidebewohner überwältigt und festgenommen werden. Es waren zwei angebliche Malergesellen aus Berlin, die drei geladene Schußwaffen und überdies noch rund 400 Schuß scharfe Munition im Besitze hatten. In dem Zelte befanden sich noch ein Spirituskocher und andere Dinge. Beide wurden gefesselt dem Landgericht am Münchener Platz zugeführt. In den Mittagsstunden dauerten die behördlichen Erörterungen über deren Persönlichkeiten usw. noch fort. Man vermutet, daß hier ein recht guter Fang gemacht worden ist. Was diese angeblichen Berliner Malergesellen alles auf dem Kerbholz bereits haben, und was sie sonst im Schilde geführt, dürfte bald klargestellt werden. Die in so zeitiger Morgenstunde abgegebenen Schüsse sollen, wie hierzu verlautet, nur zu Uebungszwecken resp. aus Spielerei erfolgt sein. Jedenfalls steht bereits fest, daß hier zwei recht gefährliche Heidebewohner gelegentlich dieser Morgenstreife durch die zuständigen Gendarmeriebeamten unschädlich gemacht worden sind. Ueber das weitere Ergebnis der Untersuchung und sonstigen Ermittlungen wird noch zu berichten sein. Man kann auch annehmen, daß es sehr leicht zu einer gegenseitigen Schießerei hätte kommen können, wenn nicht so überraschend und kräftig zugefaßt worden wäre. Und was sich alles in der so gern zur Erholung aufgesuchten Heide und besonders in jener Gegend aufhält, zeigt eben aufs neue diese Festnahme. Erst am Himmelfahrtstage konnte in dem betreffenden Abschnitt, wie kurz berichtet worden ist, ein Bauschlosser Schöne aus der Vorstadt Pieschen festgenommen worden, der seit Jahresfrist in schamloser Weise als Entblößer aufgetreten war, und der in einer ganzen Anzahl Fälle Frauen und Mädchen belästigt hat. — Zu der Festnahme der beiden gefährlichen Burschen in der Dresdner Heide am Dienstagmorgen wird noch folgendes berichtet: Die beiden angeblichen Malergesellen aus Berlin nannten sich Bernhard Tertiege, geboren 1907 und Herbert Prescher, geboren 1908. Außer den drei geladenen Revolvern und den rund 400 Schuß scharfer Munition wurden noch zwei scharfgeschliffene Dolche in deren Besitz vorgefunden. Verdächtige Knallerei wollen Spaziergänger zuvor schon gehört haben. Zahlreiche aufgefundene leere Patronenhülsen lassen auch darauf schließen, daß die beiden verdächtigen Zeltbewohner von den mitgeführten Waffen und der so reichlichen Munition tatsächlich ausgiebigen Gebrauch gemacht haben. Ueber das Ergebnis der behördlichen Erörterungen — die fortdauern — wird noch näheres berichtet.

Freital. Abbruch des „Brandenburger Tores" in Zaucherode. Im Verlaufe der Abräumungsarbeiten auf dem im Herbst 1927 stillgelegten Oppelschacht der Sächsischen Werke wurden am Montag die eisernen Träger der alten über die Kesselsdorfer Straße hinüberführenden hölzernen Förderbahnbrücke, im Volksmund das „Brandenburger Tor" genannt, in kaum einer Stunde, zwischen 7 und 8 Uhr früh, beseitigt. Die eigentliche Brücke nebst dem Geländer und die Gleise hatte man schon vorher fortgenommen. Die an beiden Straßenseiten die Brücke tragenden Mauerpfeiler stehen noch. Diese werden in den nächsten Tagen entfernt. Damit gehen die Abräumungsarbeiten auf dem einstigen Hauptschacht der früheren Kgl. Staatlichen Steinkohlenwerke ihrem Ende entgegen. Kurz nach Pfingsten wird alles zu Ende sein.

* **Pirna.** Eisenbahnfrevel. Am Sonntag nachmittag wurde der Personenzug 456 von Schandau nach Dresden in Pirna von unbekannten Tätern mit Steinen beworfen. Die Reichsbahndirektion hat für die Ermittelung der Frevler eine Belohnung bis zu 300 Mark ausgesetzt, deren Verteilung sie sich vorbehält.

* **Mittelherwigsdorf.** Hohes Alter. Die älteste Einwohnerin von Mittelherwigsdorf, Frau Karoline verw. Großer, konnte am Sonntag ihren 90. Geburtstag feiern.

* **Leipzig.** 100 000 Mark unterschlagen. Der 50 Jahre alte Kaufmann Otto Friedrich Hoffmann hatte sich vor dem Gemeinsamen Schöffengericht Leipzig wegen Untreue und Unterschlagung zu verantworten. Hoffmann war seit 1901, zuletzt als Prokurist und Teilhaber, bei einer Leipziger Kohlengroßhandlung tätig. Im Geschäftsjahr 1926/27 hat er 100 000 Mark unterschlagen. Er hatte an Verwandte große Kredite gewährt und, als diese Verwandten ihre Verpflichtungen nicht einzulösen vermochten, hat er Wechsel von ihnen eingenommen, die zum Protest gingen. Um diesen geschäftlichen Fehlgriff nicht eingestehen zu müssen, hat Hoffmann eingehende Kundengelder nicht verbucht, sondern hat sie zur Abdeckung der Verpflichtungen seiner Verwandten verwendet. Das Schöffengericht verurteilte ihn zu einem Jahr Gefängnis.

Weitere örtl. und sächs. Nachrichten in der 1. Beilage.

SLUB
Wir führen Wissen.